

Für DIE LINKE! Mitglieder gewinnen, Stärke vor Ort ausbauen, in Wahlkämpfen bestehen!

Die Bezirksmitgliederversammlung von DIE LINKE. Neukölln im Oktober 2010 findet zu einem Zeitpunkt heftiger sozialer und politischer Auseinandersetzungen und Verteilungskämpfe statt, auf nationaler wie auf globaler Ebene: In Deutschland hat Bundeskanzlerin Angela Merkel den „Herbst der Entscheidungen“ angekündigt: CDU/CSU und FDP wollen die Krisenlasten auf lohnabhängig Beschäftigte, Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner abwälzen – deshalb treten sie ein für die Kopfpauschale im Gesundheitswesen, verschärfen Hartz IV und verteidigen die Rente mit 67. Die zu erwartende Kürzungswelle in den öffentlichen Haushalten durch die „Schuldenbremse“ belastet Bund, Länder und Kommunen. Zudem soll die Bundeswehr zu einer global operierenden Interventionsarmee umgebaut werden. Gleichzeitig bekommen Banken, Atom- und Pharmakonzerne Geschenke in Milliardenhöhe.

Die SPD gibt sich in diesen Wochen linker, als zu der Zeit, als sie im Bund regierte. Trotzdem bleiben die maßgeblichen Kräfte in der SPD überzeugt, dass sprudelnde Profite die Grundlage für soziale Politik sind und fördern deshalb die Interessen des Kapitals. Das gilt auch für die Neuköllner SPD. Nach dem Bruch der Zählgemeinschaft in der Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung nähert sie sich zunehmend der CDU an, nicht nur beim Eintreten für den Weiterbau der Stadtautobahn A100. Ihr designierter Neuköllner Spitzenkandidat Heinz Buschkowsky tritt mit populistischen Erklärungen und Vorschlägen gegen Migrantinnen und Migranten sowie gegen arme Menschen auf und spaltet damit die Neuköllner Bevölkerung.

Die Grünen halten sich, wie ihre mögliche Berliner Spitzenkandidatin Renate Künast erklärt, mit Blick auf die Abgeordnetenhauswahlen die Regierungsoption mit der CDU offen.

Vor diesem Hintergrund sehen wir im weiteren Aufbau der Partei DIE LINKE als einer kampagnenfähigen Mitgliederpartei, die nicht nur bei Wahlen gewinnen kann, sondern auf der Straße, in Wohngebieten und Betrieben präsent ist, die entscheidende Voraussetzung, um das Kräfteverhältnis in diesem Land und damit auch in Neukölln nach links zu verschieben. Für das Jahr 2011 stellen wir uns folgende zentrale Aufgaben:

1. Mitglieder gewinnen.

Der Bezirksverband Neukölln stellt sich die Aufgabe, weitere Mitglieder für DIE LINKE zu gewinnen und diese in die politische Arbeit einzubeziehen. Dazu wird die direkte und persönliche Ansprache der Neumitglieder verbessert; mit ihnen gemeinsam sollen konkrete praktische Angebote und Angebote für politische Bildung entwickelt werden.

2. Stärke vor Ort ausbauen.

Der Bezirksverband Neukölln wird die politische Arbeit in den Kiezen Neuköllns intensivieren. Dabei kann sich der Bezirksverband an den bisherigen Erfahrungen der regionalen Basisorganisationen orientieren. In der weiteren Perspektive sind neue Basisorganisationen zu gründen und die Vernetzung und Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren zu verstärken. Die hierfür notwendige Infrastruktur, etwa Material und Räume, muss den Basisorganisationen und Arbeitsgruppen vom Bezirksvorstand zur Verfügung gestellt werden.

3. In Wahlkämpfen bestehen.

Das Jahr 2011 steht im Zeichen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus und zur Neuköllner Bezirksverordnetenversammlung. Bei diesen Wahlen kämpft der Bezirksverband darum, die guten Ergebnisse der Bundestagswahl aus dem Jahr 2009 zu bestätigen. Zur Vorbereitung diskutiert der Bezirksverband bis zum Frühjahr 2011 über den Entwurf für das „Linke Programm für Neukölln“, das die politische Grundlage für den Wahlkampf im Bezirk bilden soll. Im Wahlkampf können wir an die Leidenschaft und Kreativität anknüpfen, die wir in den vorangegangenen Wahlkämpfen bewiesen haben.

4. Beteiligung an der Programmdebatte

Der Bezirksvorstand beteiligt sich an der Debatte um ein neues Parteiprogramm und bezieht dabei die gesamte Mitgliedschaft auf Mitgliederversammlungen und öffentlichen Veranstaltungen ein.